

NUTZUNGSBEDINGUNGEN ONLINE-VERTRAGSPORTAL

Letzte Änderung: 16.07.2021

Die nachfolgenden Nutzungsbedingungen regeln die Rechte und Pflichten im Zusammenhang mit der Nutzung der WEB-Anwendung Online-Vertragsportal (nachfolgend „OVP“ genannt). Bitte lesen Sie diese Nutzungsbedingungen sorgfältig und gewissenhaft. Falls diese Nutzungsbedingungen nicht akzeptiert werden, wird dem Nutzer nicht gestattet, das OVP zu nutzen bzw. weiter zu nutzen.

Präambel

Für Apothekerinnen und Apotheker in öffentlichen Apotheken ist die Verwaltung von Verträgen in der Patientenversorgung in den vergangenen Jahren immer komplexer und unübersichtlicher geworden. Jede Krankenkasse strebt für sich oder als Vertragsgemeinschaft mit anderen Krankenkassen eigene Versorgungsverträge an und differenziert bei Hilfsmitteln oft noch nach einzelnen Produktgruppen. Diese Zunahme der Vertragsvielfalt erschwert den Überblick und führt in der Apotheke häufig zu der Frage, ob ein konkret verordnetes Hilfsmittel zu Lasten der betreffenden Krankenkasse überhaupt abgegeben werden darf oder nicht.

Um auch in Zukunft den Überblick über die Abgabefähigkeit für Produkte und die Beratungsmöglichkeiten zu besonderen pharmazeutischen Dienstleistungen zu behalten, steht Apotheken, die Mitglied in einem Landesapothekerverband sind, in einem geschützten Mitgliederbereich das Online-Vertragsportal zur Verfügung.

Mit Hilfe des Online-Vertragsportals erhält die Apotheke erstmals einen vollständigen Überblick über ihre Vertragsbeitritte, aber auch über die grundsätzlichen Vertragsabschlussmöglichkeiten, die im Regionalbereich des jeweiligen Landesapothekerverbandes möglich sind. Das Online-Vertragsportal unterstützt die Apotheke, alle ihre Beitritte zu Verträgen zu verwalten, Vertragstexte und -passagen werden nach Wunsch gezielt und systemunterstützt angezeigt.

1. Geltungsbereich dieser Nutzungsbedingungen

Die nachfolgenden Nutzungsbedingungen gelten im Zusammenhang mit der Nutzung des Online-Vertragsportals auf der vom DAV im Auftrag des jeweils zuständigen Landesapothekerverbandes/-vereines (nachfolgend insgesamt „Landesapothekerverbände/-vereine“ genannt) betriebenen Website www.dav-ovp.de.

Für einzelne Angebote und Zugänge können gesonderte Zugangsberechtigungen sowie gesonderte Bedingungen erforderlich sein.

Es gelten ausschließlich die Nutzungsbedingungen in ihrer jeweils aktuellsten Version; entgegenstehende oder von diesen Nutzungsbedingungen abweichende Bedingungen von Nutzern werden nicht anerkannt. Die aktuelle Version der Nutzungsbedingungen ist jederzeit unter <http://www.dav-ovp.de> abrufbar.

2. Nutzungsberechtigung/-prüfung, Änderung der Nutzung

Nutzungsberechtigte des OVP sind Apothekeninhaber mit Sitz in der Bundesrepublik Deutschland, die eine Verbandsmitgliedschaft zu einem Landesapothekerverband haben (im Folgenden „Nutzungsberechtigte“ genannt).

Bei Austritt aus dem für den Nutzer zuständigen LAV ist die Nutzung des OVP nicht weiter möglich und das OVP wird für den Nutzer deaktiviert.

Das OVP kann jederzeit geändert werden. Dies beinhaltet auch das Recht, den Zugang von der Zustimmung zu Änderungen abhängig zu machen, insbesondere von solchen, die auf gesetzlichen oder behördlichen Auflagen der EU oder der Bundesrepublik Deutschland oder auf unabdingbaren Vorgaben von öffentlichen Stellen oder auf technischen Erfordernissen oder Weiterentwicklungen beruhen. Nutzern werden solche Änderungen rechtzeitig formlos in Textform angekündigt.

Die Nutzung umfasst auch die Meldung nach § 293 Abs. 5 SGB V. Der Deutsche Apothekerverband e. V. (DAV) ist nach § 293 Abs. 5 SGB V verpflichtet ein bundeseinheitliches Apothekenverzeichnis zu führen und dem GKV-Spitzenverband elektronisch zur Verfügung zu stellen. Dazu melden die Landesapothekerverbände/-vereine ihre aktuellen Mitglieder monatlich an den DAV. Dabei werden folgende Daten verarbeitet: Vor- und Zuname des Apothekers, Anschrift und das Institutionskennzeichen (IK) der Apotheke. Rechtsgrundlage für die Datenverarbeitung ist § 293 Abs. 5 SGB V i. V. m. Art. 6 Abs. 1 lit. c DSGVO (Erfüllung einer rechtlichen Verpflichtung).

3. Vertragsverhältnis

Mit der Anmeldung über das OVP, der Akzeptanz dieser Nutzungsbedingungen durch Unterschrift und Freischaltung des individuellen Zugangs kommt ein Vertragsverhältnis zwischen dem jeweils zuständigen Landesapothekerverband des Nutzungsberechtigten und dem Nutzungsberechtigten selbst zustande. Der Nutzer findet seinen zuständigen Landesapothekerverband/-verein in der Navigationsauswahl oder hier <http://www.abda.de/abda/organisation/dav/>.

4. Dauer des Vertragsverhältnisses

Diese Nutzungsbedingungen sowie das entsprechende Vertragsverhältnis gelten auf unbestimmte Zeit und so lange wie der Nutzer Zugang zum OVP hat.

Nach Beendigung des Vertragsverhältnisses wird der Nutzer deaktiviert. Eine Löschung des Accounts erfolgt nach 14 Monaten, es sei denn gesetzlich sind längere Aufbewahrungsfristen für den DAV bzw. den jeweiligen Landesapothekerverband/-verein vorgeschrieben.

5. Pflichten und Obliegenheiten des Nutzers

Die Anbindung von Nutzern erfolgt ausschließlich zu beruflichen oder gewerblichen Zwecken. Der Nutzer versichert mit der Anmeldung, dass er den Zugang ausschließlich zu diesen Zwecken nutzt.

Der Nutzer darf das OVP bestimmungsgemäß mit der in der jeweiligen Version zur Verfügung gestellten Funktionalität benutzen. Für andere, insbesondere rechtswidrige Zwecke darf der Nutzer das OVP nicht nutzen. Über das Recht, über das Internet auf das OVP zuzugreifen, erwirbt der Nutzer keine Rechte an dem OVP sowie an den für das OVP genutzten Datenverarbeitungsprogrammen und Datenbanken.

Im Rahmen des Zugangs hat sich der Nutzer an die Vorgaben und Bedingungen zu halten, die in den jeweils gültigen Nutzungsbedingungen ausgeführt sind.

Der Nutzer verpflichtet sich und sichert zu, dass

- a) User-ID und Passwort für den Zugang nicht an unbefugte Dritte weitergegeben werden oder für unbefugte Dritte sichtbar gemacht werden;
- b) gegenüber dem DAV bzw. dem jeweiligen Landesapothekerverband/-verein unverzüglich anzuzeigen sind:
 - i. offenkundige Mängel oder Schäden am System oder dem Verfahren (Störungsmeldung)
 - ii. Verlust oder Missbrauch von Zugangsdaten
- c) durch geeignete Maßnahmen sichergestellt ist, dass sein System vor Schadprogrammen (Viren usw.) geschützt ist. Auftretende Störungen, die mit einem Schadprogramm oder einem Fremdzugriff in Zusammenhang stehen

könnten, sind umgehend dem DAV bzw. dem für den Nutzer zuständigen Landesapothekerverband/-verein zu melden.

- d) er den DAV bzw. den zuständigen Landesapothekerverband/-verein unverzüglich über jede Änderung in Bezug auf die hinterlegten Daten informiert, insbesondere:
- i. Mitglieds-/Inhaberdaten: Landesverbandszugehörigkeit, Mitgliedsnummer, Anrede, Titel, Vorname, Name, Rechtsform der Apothekenbetriebsstätte, Telefon-, Faxnummer und E-Mail-Adresse
 - ii. Apothekendaten: Name der Apothekenbetriebsstätte, Institutionskennzeichen der Apothekenbetriebsstätte, Straße, PLZ, Ort, E-Mail-Adresse, Telefon, Telefax, Internetadresse der Betriebsstätte, Name des handelsregistrierten Ortes, Handelsregistereintrag der Apotheke, Kennzeichen Filial-/Hauptbetrieb, Institutionskennzeichen der Hauptapotheke bei Filialen.

Die Änderungen sind formlos an den zuständigen Landesapothekerverband/-verein zu richten.

6. Sperrung des Zugangs, Missbrauch und Verlust der Zugangsdaten

Der Zugang kann unverzüglich deaktiviert werden, wenn

- a) das Vertragsverhältnis beendet ist,
- b) die im Rahmen der Anmeldung oder einer späteren Änderung vom Nutzer gemachten Angaben offensichtlich unrichtig oder nicht vollständig erfolgten,
- c) der Nutzer die Voraussetzungen zur Berechtigung zur Nutzung nicht oder nicht mehr erfüllt,
- d) der Zugang oder die erteilten Zugangsdaten offensichtlich missbräuchlich verwendet werden oder der Nutzer diese an unbefugte Dritte weitergibt oder unbefugten Dritten zur Kenntnis gegeben wird oder Dritte unbefugt Kenntnis erlangen,
- e) der Nutzer wiederholt gegen diese Nutzungsbedingungen verstößt,
- f) der Nutzer Viren oder sonstige Schadsoftware überträgt oder dies zu befürchten ist,
- g) eine gesetzliche oder behördliche Pflicht zur Sperrung besteht.

7. Nutzung durch Dritte

Dem Nutzer werden die Schäden zugerechnet, die der DAV bzw. der Landesapothekerverband/-verein durch die befugte oder unbefugte Nutzung der ihm ausgestellten Zugangsdaten durch Dritte entstanden sind oder entstehen, es sei denn der Nutzer weist nach, dass er oder seine Erfüllungsgehilfen dies nicht zu vertreten haben.

8. Vertraulichkeit und Datenschutz

Die Parteien verpflichten sich, vertrauliche Informationen nach bester Sorgfalt als eben solche zu wahren und die notwendigen Vorkehrungen zu ergreifen, um den Schutz der Daten und deren Vertraulichkeit sicher zu stellen. Dazu gehören insbesondere Vorkehrungen gegen unerlaubte Einsicht und Vervielfältigung der Daten sowie Maßnahmen zum Schutz vor Datenverlusten bzw. -diebstahl.

Die Beschränkung der Nutzung und Wahrung der Vertraulichkeit erstreckt sich nicht über Informationen, die auch ohne Bruch dieser Vereinbarung öffentlich bekannt bzw. zugänglich gemacht werden können oder deren Offenlegung gesetzlich vorgeschrieben ist.

Jede Erfassung und Verarbeitung der personenbezogenen Daten erfolgt unter Berücksichtigung des geltenden Datenschutzrechts. Weitere Informationen über die Verwendung personenbezogener Daten sind in der jeweils gültigen Datenschutzrichtlinie, abrufbar unter „Datenschutz“ unter www.dav-ovp.de, zu finden.

9. Mängelansprüche und Mängelhaftung

Der DAV und die Landesapothekerverbände/-vereine übernehmen keine Haftung für die IT-Umgebung des Nutzers, die Auswahl seines IT-Dienstleisters oder die Datenverbindung des Nutzers über Dritte.

Der DAV und die Landesapothekerverbände/-vereine werden angemessene Anstrengungen unternehmen, dass die in das OVP eingestellten Informationen fehlerfrei, nicht missverständlich, vollständig und aktuell sind.

Fehlerhafte, missverständliche, veraltete oder ungültige OVP-Informationen werden sobald als möglich korrigiert, wenn die zuständige Stelle hiervon Kenntnis erlangt und die Korrektur mit angemessenem Aufwand möglich ist. Dem Nutzer bekannt gewordene Fehler in den vom entsprechenden Landesapothekerverband/-verein zur

Verfügung gestellten Datenbeständen hat der Nutzer seinem zuständigen Landesapothekerverband/-verein unverzüglich mitzuteilen.

Unter keinen Umständen übernehmen der DAV oder die Landesapothekerverbände/-vereine eine Haftung für von Dritten oder vom Nutzer eingestellte Informationen oder Daten.

Der Nutzer erkennt an, dass eine 100%ige Verfügbarkeit des OVP technisch nicht zu realisieren ist. Der DAV und die Landesapothekerverbände/-vereine bemühen sich jedoch, das OVP möglichst konstant verfügbar zu halten. Insbesondere Wartungs-, Sicherheits- oder Kapazitätsbelange sowie Ereignisse, die nicht im Machtbereich des DAV oder der Landesapothekerverbände/-vereine liegen (wie z. B. Störungen von öffentlichen Kommunikationsnetzen, Stromausfälle etc.), können zu kurzzeitigen Störungen oder zur vorübergehenden Einstellung der Dienste führen.

10. Haftung

Für die Haftung des DAV, der Landesapothekerverbände/-vereine, ihrer jeweiligen gesetzlichen Vertreter oder leitenden Angestellten (hierin insgesamt DAV oder Landesapothekerverband/-verein) und ihrer jeweiligen Erfüllungsgehilfen gilt folgendes:

- (a) Der DAV, der Landesapothekerverband/-verein, und ihre jeweiligen Erfüllungsgehilfen haften aus und im Zusammenhang mit dem OVP und dessen Nutzung nur, wenn der Schaden auf schuldhafte Verletzung einer wesentlichen Vertragspflicht, deren Erfüllung die ordnungsgemäße Vertragsführung erst ermöglicht und auf deren Einhaltung der Nutzer vertraut und auch vertrauen darf (Kardinalpflicht), zurückzuführen ist, insbesondere bei zu vertretender Pflichtverletzung, bei Verschuldens bei Vertragsschluss und bei unerlaubter Handlung.
- (b) Insgesamt ist die Haftung für alle Schadensfälle aus und im Zusammenhang mit dem OVP und dessen Nutzung begrenzt auf den vorhersehbaren, typischerweise eintretenden Schaden, jedoch nicht höher als auf einen Betrag von EUR 3.000,- je Kalenderjahr.
- (c) Die Haftung ist insgesamt ausgeschlossen (i) für nicht vorhersehbare Schäden, oder (ii) für Schäden, die dadurch entstehen, dass der Nutzer gegen seine Pflichten und Obliegenheiten gemäß Ziffer 5 verstößt, (iii) oder für Informationen, Verträge, oder Daten, die vom Nutzer oder Dritten zur Verfügung gestellt werden.
- (d) Die obigen Haftungsbeschränkungen und Haftungsausschlüsse gelten nicht (i) bei Vorsatz und grober Fahrlässigkeit des DAV, des

Landesapothekerverbandes/-vereines und ihrer jeweiligen Erfüllungsgehilfen, oder (ii) für die Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit, oder (iii) soweit eine Haftung zwingend gesetzlich vorgeschrieben ist.

Der Nutzer erklärt sich mit der Akzeptanz dieser Nutzungsbedingungen ausdrücklich einverstanden, Ansprüche ausschließlich gegenüber dem Landesapothekerverband/-verein geltend zu machen, der für ihn zuständig ist, es sei denn, der DAV oder die anderen Landesapothekerverbände/-vereine haben vorsätzlich oder grob fahrlässig den Schaden, der zu dem Anspruch geführt hat, verursacht.

11. Änderungen der Nutzungsbedingungen

Die Nutzungsbedingungen können jederzeit geändert werden und die weitere Nutzung des OVP kann von der Zustimmung zu den geänderten Nutzungsbedingungen abhängig gemacht werden. Änderungen der Nutzungsbedingungen werden dem Nutzer entweder a) bei seinem nächsten Login mithilfe einer entsprechenden Bildschirmmaske oder b) in Textform (z. B. E-Mail) mitgeteilt.

12. Anwendbares Recht, Vertragssprache, Gerichtsstand

Für die vertraglichen Beziehungen der Parteien gilt deutsches Recht. Vertragssprache ist Deutsch.

Gerichtsstand ist für alle aus dem Vertragsverhältnis mittelbar oder unmittelbar folgenden Ansprüche und Streitigkeiten Berlin. Daneben sind der DAV und der zuständige Landesapothekerverband/-verein auch berechtigt, den Nutzer an dessen Betriebsstätte oder Geschäftssitz zu verklagen.

13. Sonstiges

Eine Abtretung von Rechten und Pflichten aus dem Vertrag durch den Nutzer auf einen Dritten bedarf der Zustimmung des DAV und der Landesapothekerverbände/-verein in Schriftform.

Sollten einzelne Bestimmungen dieser Nutzungsbedingungen unwirksam oder undurchführbar sein oder nach Vertragsschluss unwirksam oder undurchführbar werden, bleibt davon die Wirksamkeit der Nutzungsbedingungen im Übrigen unberührt. An die Stelle der unwirksamen oder undurchführbaren Bestimmung soll diejenige wirksame und durchführbare Regelung treten, deren Wirkung der

wirtschaftlichen Zielsetzung am nächsten kommen, die die Parteien mit der unwirksamen bzw. undurchführbaren Bestimmung verfolgt haben. Die vorstehenden Bestimmungen gelten entsprechend für den Fall, dass sich die Nutzungsbedingungen als lückenhaft erweisen.